

Ellefelder Bote

Amts- und Informationsblatt der Gemeinde Ellefeld



Jahrgang 2008

Dienstag, den 4. März 2008

Nummer 3

Die Gemeindeverwaltung wünscht ein schönes Osterfest!



Oaegestrengt

Auf Uestern hot de Berta immer alles schie gemacht. Wenn de Fanster geputzt, de Vurhäng gewaschen, is Kannepee viergeruckt und de Stub nausgewischt woar, hot se de Uestersach hiegeraamt. Schie vertaalt auf Schrank und Kommod standen klaane Hühner, gedrechselte Hosn und bunte Weidenkörble. När de gekochten und gefärbten Eier warn noch net fertig. Und von den ausgeblösten und oaegemolten Eiern, die de Berta immer noan Birkenstrauß gehängt hot, woar de Hälft zerbrochen. Also mussten neie her und dr Oswald, was dr Berta ihr Moa is, sollt dodrbei helfen. Des hot ne net esue richtig gepasst und er hot sich erscht eweng vermauliert, aber geng sein Schandarm is dr Oswald aafach net oaekumme.

De Berta hot ne alles hiegericht und gesogt, was er ze machen hätt. Nochert is se dorwalle eikaafen gange. Des woar aber net esue fix getoae, weil se unterwegs noch e poar Kränzlwiber getroffen hot und do gobs en Haufen Neiiigkeiten ze drzehln.

Wu de Berta wieder hamkumme is, hot se lang droan Gartentürle e Schnaufen gehärt, wie wenn drin ihrer Küh e alte Dampflok rimkurven tät. Und als se de Tür aufmachet, stand do ihr Oswald, en Kopf droa, ruet wie e Patennisrues und glosige Aang, wie wenn ne gleich dr Schlog trifft. „Nu, im alles in dr Welt, was is denn mit dir lues?“ bläkt do de Berta. „Iech waß net, iech waß net, de Eier“ keicht drauf dr Oswald. „Je länger iech se kochen tu, im sue schlechter lossen se sich ausblösen“.

Brigitte Möckel

Ostern - Fest des Lebens und der Liebe

Nicht Weihnachten ist das älteste Fest der Christenheit, sondern Ostern.

Die Auferstehung Jesu ist für Christen ein zentrales Ereignis ihres Glaubens. Mit der Feier des Osterfestes wird der Tod nicht als Ende, sondern als Beginn eines neuen Lebens gesehen. Das Leben siegt über den Tod, die Wahrheit über die Lüge, die Gerechtigkeit über das Unrecht und die Liebe über den Hass. Im Christentum dauert die Osterzeit 50 Tage bis Pfingsten. Davor liegt die Fastenzeit, auch Passionszeit genannt, die 40 Tage andauert und am Aschermittwoch beginnt. In dieser Zeit bereiten sich Gläubige durch Buße, innere Einkehr und gute Taten auf die Lebens- und Liebesbotschaften des Osterfestes vor.

Ostern werden Traditionen wie Ostermesse, Osternacht, Osterwasser, Osterkerze, Osterlamm und Ostereier gepflegt, die nicht nur christlichen Ursprungs sind. Die Verbindung zum jüdischen Passahfest, zum Frühlingsfest oder zum Fruchtbarkeitsfest sind ebenfalls historisch zu belegen.

Die Terminierung von Ostern ist aus zwei Traditionen heraus zu erklären. Die Christen feiern die Auferstehung Jesu nach dem jüdischen Passahfest, denn Jesu ist am dritten Tag nach Passahfest auferstanden. Das Passahfest findet am 14. Nisan, der ersten Vollmondnacht des ersten Monats des Jahres nach dem babylonischen Mondkalender statt und erinnert an den Auszug der Kinder Israels aus Ägypten.

Dadurch fällt der Feiertag der Auferstehung auf verschiedene Daten. Nach dem christlichen Festkalender lässt sich die Spanne, in der das Fest gefeiert wird, auf die Zeit vom 22. März bis zum 25. April eines Jahres eingrenzen. Der Todestag Jesu ist wahrscheinlich der siebte April im Jahr 30, demnach müsste er am neunten April auferstanden sein.

Bestrebungen, Ostern stets an diesem Tag zu feiern, scheiterten am Widerstand der konservativen Ostkirchen.

Verfasser unbekannt

März

Manche tragen jetzt noch Mützen,
die die Ohren sehr gut schützen.

Auch die Blumen brauchen Mut,
haben deshalb einen Hut.

Bunte Farben unterm Schnee
sagt dem Winterforsch - Ade -
Meisen, Stare und die Finken
lassen mich in Freude sinken.

Liebe Sonne komm' und scheine
nicht nur auf das Blümchen kleine.

Auch in unser Menschenherz,
denn es ist schon wieder März.

Freu'n uns auf des Himmels blau,
auf die Schäfchen in der Au.

Auf die silber glänzend Kätzchen
und auf dich, du kleines Schätzchen.

U. Pöhlmann



Aus dem Rathaus wird berichtet

Öffentliche Bekanntmachung der Wahl zum Bürgermeister der Gemeinde Ellefeld am 08. Juni 2008 sowie der etwaigen Neuwahl am 22. Juni 2008

1. Am 08. Juni 2008 findet die Wahl zum Bürgermeister der Gemeinde Ellefeld statt. Eine etwaige Neuwahl findet am 22. Juni 2008 statt.
Die Stelle des Bürgermeisters ist hauptamtlich.
2. **Aufforderung zur Einreichung von Wahlvorschlägen**
 - 2.1. Es ergeht hiermit die Aufforderung, Wahlvorschläge für diese Wahl frühestens am Tag nach dieser Bekanntmachung und spätestens am **12. Mai 2008 bis 18.00 Uhr** beim Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses der Gemeinde Ellefeld unter folgender Adresse schriftlich einzureichen: Gemeindeverwaltung Ellefeld
Hauptstraße 21, 08236 Ellefeld
 - 2.2. Wahlvorschläge können von Parteien und Wählervereinigungen und auch von Einzelbewerbern eingereicht werden. Je Wahlvorschlag ist nur ein Bewerber zulässig.
 - 2.3. Bei einer etwaigen Neuwahl des Bürgermeisters können Wahlvorschläge ab dem **09. Juni 2008 bis spätestens 11. Juni 2008, 18.00 Uhr** eingereicht werden.
Wahlvorschläge für die erste Wahl gelten auch für die etwaige Neuwahl, sofern sie nicht bis **11. Juni 2008, 18.00 Uhr** zurückgenommen werden.
3. **Inhalt und Form der Wahlvorschläge**
 - 3.1. Die Wahlvorschläge sind unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften aufzustellen.
Wählbar zum Bürgermeister sind Deutsche i. S. d. Art. 116 des Grundgesetzes, die das 21. Lebensjahr, aber noch nicht das 65. Lebensjahr vollendet haben und die allgemeinen persönlichen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis erfüllen.
Die Wahlvorschläge müssen den Bestimmungen über Inhalt und Form der Wahlvorschläge des § 41 Kommunalwahlgesetz (KomWG) und § 16 Kommunalwahlordnung (KomWO) entsprechen; die im § 16 Abs. 3 KomWO genannten Unterlagen sind dem Wahlvorschlag beizufügen.
Jeder Bewerber für die Wahl zum Bürgermeister hat eine schriftliche Erklärung gemäß § 41 Abs. 4 KomWG abzugeben.
 - 3.2. Vordrucke für Wahlvorschläge, Niederschriften über Bewerberaufstellungen und Zustimmungserklärungen sind in der Gemeindeverwaltung Ellefeld
Hauptstraße 21, 08236 Ellefeld
während der allgemeinen Öffnungszeiten erhältlich.
4. **Hinweise auf Bestimmungen zu Unterstützungsunterschriften**
 - 4.1. Jeder Wahlvorschlag muss von 40 zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Wahlvorschlages Wahlberechtigten, die keine Bewerber des Wahlvorschlages sind,

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Internet: www.ellefeld.de, E-Mail: gemeinde-ellefeld@ellefeld.de.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Horst Teichmann und Peter Geiger. Erscheinungsfolge: monatlich. Bezugsmöglichkeit: kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Ellefeld

unterstützt werden (Unterstützungsunterschriften). Ein Wahlberechtigter kann nicht mehrere Wahlvorschläge unterstützen.

- 4.2. Die Unterstützungsunterschriften können nach Einreichung des Wahlvorschlags bei
 Gemeindeverwaltung Ellefeld
 Hauptstraße 21, Zimmer 1
 08236 Ellefeld

während der allgemeinen Öffnungszeiten bis zum Ende der Einreichungsfrist für Wahlvorschläge, 12. Mai 2008, 18.00 Uhr geleistet werden. Bei einer etwaigen Neuwahl können Unterstützungsunterschriften bis zum 11. Juni 2008, 18.00 Uhr geleistet werden.

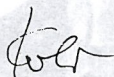
Die Wahlberechtigten haben sich auf Verlangen auszuweisen. Wahlberechtigte, die infolge Krankheit oder wegen einer körperlichen Beeinträchtigung gehindert sind, die Verwaltung aufzusuchen, können die Unterzeichnung durch Erklärung vor einem Beauftragten der Gemeindeverwaltung ersetzen. Sie haben dies beim Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses spätestens am siebten Tag vor Ablauf der Einreichungsfrist für Wahlvorschläge schriftlich zu beantragen; dabei sind die Hinderungsgründe glaubhaft zu machen.

- 4.3. Der Wahlvorschlag einer Partei, die im Sächsischen Landtag vertreten ist oder seit der letzten regelmäßigen Wahl im Gemeinderat vertreten war, bedarf keiner Unterstützungsunterschriften. Dies gilt entsprechend für den Wahlvorschlag einer Wählervereinigung, wenn er von der Mehrheit der für die Wählervereinigung Gewählten, die dem Gemeinderat zum Zeitpunkt der Einreichung angehören, unterschrieben ist.

Hinweis:

Am 12. Mai 2008 ist die Einreichung von Wahlvorschlägen und die Leistung von Unterstützungsunterschriften in der Zeit von 15 bis 18 Uhr unter der angegebenen Adresse möglich.

Ellefeld, den 03.03.2008




Kerber
 Bürgermeister

Schöffen gesucht

Werte Bürgerinnen und Bürger,

für die Geschäftsjahre 2009 bis 2013 werden wieder Schöffen für die neue Amtsperiode gesucht.

Das Amt des Schöffen ist ein Ehrenamt, es kann nur von Deutschen versehen werden und verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und, wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes, körperliche Eignung. Durch die Gemeinde ist dafür eine Vorschlagsliste aufzustellen. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können sich bei der Gemeindeverwaltung für das Amt eines Schöffen bewerben bzw. geeignete Personen benennen. Nähere Auskünfte erhalten Sie auf Wunsch in der Gemeindeverwaltung, Hauptamt, Zi. 4.



Kerber
 Bürgermeister

**Das Ordnungsamt informiert:
 Frühjahrsreinigung**

Die Frühjahrsreinigung in der Gemeinde soll in der Zeit
vom 10.03.2008 bis 19.03.2008

durchgeführt werden. Der Bauhof wird in dieser Zeit den angefallenen Kehrriech abfahren.

Diesbezüglich möchten wir Sie auf die „Satzung über die Verpflichtung der Straßenanlieger zum Reinigen, Schneeräumen und Bestreuen der Gehwege der Gemeinde Ellefeld vom 21.12.1994“ hinweisen, insbesondere auf die §§ 1-4, in denen der Personenkreis, der Gegenstand und Umfang der Reinigung festgelegt sind. Bei Nichterfüllung der übertragenen Aufgaben hat die Gemeinde die Möglichkeit die §§ 6 und 7 (Ahndung von Ordnungswidrigkeiten und Ersatzvornahme) zur Anwendung zu bringen.

Ellefelder Notizen

Haushaltsentwurf 2008 im Gemeinderat vorgestellt

„Wir schwimmen nicht im Geld, aber der Finanzhaushalt 2008 ist solide und ermöglicht Investitionen“, erklärte Bürgermeister Heinrich Kerber zur Ratssitzung im Februar. Der Etat umfasst insgesamt rund vier Millionen Euro. Davon sind 2,5 Millionen im Verwaltungshaushalt veranschlagt und 1,5 Millionen Euro im Vermögenshaushalt.

Kommunale Steuern und Abgaben werden nicht erhöht. Diese Beträge sind bereits seit sechs Jahren konstant. „Ellefeld hat mit die niedrigsten Steuer-Hebesätze im Freistaat Sachsen“, hob Kerber hervor. Eine neue Kreditaufnahme ist nicht vorgesehen. Die Pro-Kopf-Verschuldung lag Ende 2007 bei rund 185 Euro, bezogen auf rund 3000 Einwohner.

Größtes Vorhaben im Haushalt 2008 ist der Beginn eines grundhaften Ausbaus der gesamten Hohofener Straße, der sich mit Arbeiten des Zweckverbandes Wasser/Abwasser Vogtland (ZWAV) bis ins Jahr 2009 hinein erstrecken soll. Außerdem sind weitere Sanierungsarbeiten am Oberen Schloss geplant. Der Kindergarten soll mit einer Rettungsrutsche ausgestattet werden. Die Schul-Aula wird umgebaut, und der Bauhof erhält ein Streusalz-Silo. Ferner sind das Kampfrichter- und Gerätehaus für den Reitverein sowie die Beregnungsanlage für den Rasenplatz der Fußballer eingeordnet. Mit dem Kampfrichterhaus wurde bereits begonnen, bis Mai soll es fertig sein. „Der Haushalt hat Hand und Fuß“, meinte Gemeinderat Andreas Leucht. Und sein Ratskollege Wolfgang Löscher fügte hinzu: „Wenn man die finanzielle Situation bei einigen anderen Kommunen betrachtet, können wir über diesen Ellefelder Haushalt froh sein.“

Nun wird der Entwurf im Rathaus öffentlich ausgelegt. Sollte es keine Anregungen oder Einwände von Bürgern geben, könnte das Dokument zur nächsten Ratssitzung beschlossen werden.

Jürgen Hübner

Zuschuss für Mittagessen

Auch in Ellefeld sollen künftig Kinder aus sozial schwachen Familien, die im Ort wohnen, finanziell unterstützt werden. „Der Gemeinderat hat sich auf einen Zuschuss von einem Euro pro Mittagessen für die Kinder verständigt“, erklärte

Bürgermeister Heinrich Kerber. Gegenwärtig koste eine Es-
senportion im Kindergarten 1,40 Euro und in der Grundschule
1,55 Euro. Der Zuschuss werde auf Antrag im Rathaus ge-
währt. „Die Unterstützung richtet sich an Hartz-IV-Empfän-
ger sowie Leute, die ein finanzielles Einkommen auf Hartz-
IV-Niveau haben“, so Kerber. Zugleich räumte er ein, dass
Einzelheiten noch geklärt werden müssen. Vorgesehen sei,
dass die Antragstellung halbjährlich erneuert werden soll. Für
diese Unterstützung von Familien sind rund 12.000 Euro im
Gemeindehaushalt 2008 eingeplant. (jhüb)

Straßenbau im Gewerbepark

Einstimmig hat der Gemeinderat den Bau der Straße durch das
Gewerbegebiet am Weißmühlenweg (ehemals Polstermöbel-
Gelände) beschlossen. Laut Verwaltung wolle man dafür
Fördermittel beantragen. Wenn alles klappt, könnte noch
dieses Jahr Baubeginn sein. Die Hallen am Weißmühlenweg
werden derzeit von mehreren Firmen gewerblich genutzt.
Voriges Jahr hatte die Gemeinde die Immobilien im Rahmen
einer Zwangsversteigerung erworben (wir berichteten).
(jhüb)

„Ellefelder helfen Ellefeldern“

Die gemeinnützige Aktion „Ellefelder helfen Ellefeldern“ in
der Vorweihnachtszeit 2007 war ein Erfolg, wurde im Februar
zur Ratssitzung informiert. Insgesamt wurden über 1000 Euro
Geld gespendet sowie Sachspenden im Rathaus abgegeben.
Die Spenden kamen sozial schwachen und bedürftigen Ein-
zelpersonen sowie Familien zugute. (jhüb)

Waldwirtschaftsplan vom Gemeinderat beschlossen

Im kommunalen Forst sind dieses Jahr keine größeren Maß-
nahmen geplant, da es infolge des Sturms „Kyrill“ im Januar
2007 Schäden am Waldbestand gab, wurde im Gemeinderat
erklärt. „Wir wollen den Wald erhalten, pflegen und nicht
unnötig ausschlichten“, sagte Bärbel Schädlich von der Ge-
meindeverwaltung.

Vorgesehen sei unter anderem eine Durchforstung im Gebiet
an der Juchhöh. Laut Waldwirtschaftsplan, der vom Gemein-
derat einstimmig beschlossen wurde, verfügt Ellefeld gegen-
wärtig über rund 14 Hektar Kommunalwald. (jhüb)

Grundschule hat neue Leiterin

Annelie Bunge ist die neue Leiterin der Grundschule Ellefeld.
Die Auerbacherin tritt die Nachfolge von Inge Mäser an, die
kürzlich in Ruhestand gegangen ist. Annelie Bunge ist seit
Schuljahresbeginn im Herbst an der Schule und unterrichtet
Deutsch, Mathematik sowie Sachkunde (früher bekannt als
Heimatkunde). Außerdem ist sie Fachberaterin für den Sach-
kunde-Unterricht. Vorher war sie an der Grundschule in
Morgenröthe-Rautenkranz sowie der Gebrüder-Grimm-
Grundschule Auerbach tätig. Ihre neue Leitungsfunktion be-
trachtet die 55-jährige Pädagogin als „verantwortungsvolle,
interessante und spannende Aufgabe.“

„Ich möchte Altbewährtes fortsetzen, aber auch einige neue
Ideen einbringen. So zum Beispiel bei der Unterrichtsgestal-
tung und der Präsentation der Schule nach außen“, verdeut-
licht Frau Bunge. An der Ellefelder Grundschule lernen derzeit

rund 80 Schüler in vier Klassen. Bürgermeister Heinrich
Kerber betrachtet die rasche Neubesetzung der Schulleiter-
stelle auch als „ein gutes Zeichen für den weiteren Bestand der
Grundschule“. (jhüb)

Gaststätte Turnhalle neu eröffnet

Die Gaststätte „Turnhalle“ hat nach umfangreichen Sanierun-
gen mit einer neuen Mannschaft wieder ihre Pforten geöffnet.
Den in hellen Farben gestalteten Gastraum konnte kürzlich
schon der Gemeinderat in Augenschein nehmen, der sich dort
erstmals zur Sitzung traf.



Fotos: Gemeinde

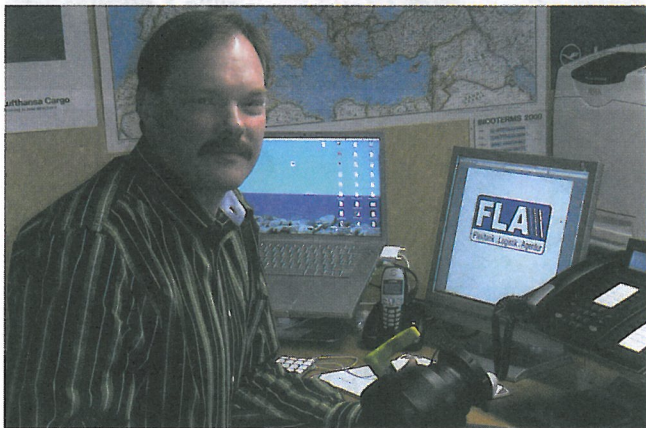
Künftig wollen die Ellefelderin Annett Wende und ihr Team
den Besuchern einen angenehmen Aufenthalt bereiten. Die
baulichen Voraussetzungen für einen Neustart wurden in den
vergangenen Monaten geschaffen: „Rund 85.000 Euro hat die
Gemeinde in dem Gebäude vom Keller bis zur Küche ver-
baut“, verdeutlicht Bürgermeister Heinrich Kerber. „Diese
Kosten konnten nur dank einer stabilen finanziellen Rücklage
geschultert werden.“ Die 31-jährige Pächterin Annett Wende
hat schon vielfältige Erfahrungen in der Gastronomie gesam-
melt. Unter anderem hat sie geraume Zeit das Muldental-
Bistro in Hammerbrücke betrieben. Die neue Aufgabe in
Ellefeld sieht sie zugleich als Chance, trotz allgemein schwie-
riger Bedingungen in der Gastronomie am Ball zu bleiben.
Obwohl das Alltagsgeschäft im Gastgewerbe nicht einfach
und vor allem zeitaufwändig werden wird, blickt die Wirtin

optimistisch nach vorn. Familie und Freunde stehen ihr dabei zur Seite. „Die Turnhalle soll wieder zu einer beliebten Einkehrstätte und einem Domizil der Sportvereine werden“, unterstreicht die junge Frau, die sich bei einer Ausschreibung um die Ellefelder Gaststätte beworben hatte. Künftig möchte man auch Mittagstisch zu erschwinglichen Preisen anbieten. (jhüb)

Flüssigkeiten flexibel transportieren



Wie transportiert man Flüssigkeiten? Seit alters her in Gefäßen mit festen Wandungen: kleine Mengen in Flaschen, Kanistern, große Mengen in Fässern, Tonnen, Tanks. Das Problem mit dem Leergut beschäftigt Produzenten wie Konsumenten, Politiker wie Wirtschaftler. Ein Ausweg scheint die Einwegverpackung zu sein, die es ja im Kleinmengen-Bereich schon seit langem gibt. Aber bei Mengen von mehreren Tausend Litern? Hier kommt der „Flexitank“ ins Spiel - einfach gesagt, ein riesiger Kunststoffack, der gefüllt in einem Container transportiert wird. Die Idee hierzu stammt aus den USA, als während des Vietnam-Krieges nach günstigen Möglichkeiten für Transport und Lagerung von Kerosin gesucht wurde.



Herr Kowitz in seinem Büro. (Foto: Teichmann)

Torsten Kowitz hatte während seiner Verkaufs-Tätigkeit bei einer Speditionsfirma Geschäftskontakte nach China, wo er erstmals diese Transportform für Apfelsaft-Konzentrat sah. Die Idee reifte, nach reichlichen Überlegungen gründete er schließlich am 1. Juli 2003 eine eigene Firma, die FLA Flexitank Logistik Agentur.

Er baute sich ein weltweites Netz von Geschäftsverbindungen auf, über Partner in den USA werden die Aufträge zur Produktion der Flexitanks erteilt, produziert werden sie im indischen Bangalore. Die „großen Säcke“ bestehen aus mehreren Schichten von Polyethylen (PE), die miteinander verschweißt sind und einen Füllstutzen haben, einen international genormten Camlock-Anschluss. Die Flexitanks mit 24.000 l Fassungsvermögen werden in einem Container ausgelegt und hier erfolgt die Füllung. Der Container als feste Hülle ermöglicht damit die Formstabilität, dabei werden das Transportgewicht des Containers zu 100 % und das Hohlraum-Volumen zu 60 % ausgenutzt,

Auf diese Weise erfolgte der seetüchtige Transport von Flüssigkeiten, unter Einsatz der 20 Fuß-Container. Für die großen 40 Fuß-Container sind auch bereits „Dryliner“ für trockene Schüttgüter, z. B. Granulate, entwickelt worden, wobei dann

das volle Container-Volumen ausgenutzt werden kann. Am Bestimmungsort wird der Flexitank entleert und er selbst schadstofffrei recycelt, was bei PE recht einfach ist. Der Nutzer eines Flexitanks erhält ihn zusammengefaltete „per Postpaket“. Im Vergleich zum Transport in Festbehältern eine wesentliche Einsparung, da ja hier das Leergut, ob Tonne oder Tank, stets eine Tour leer transportiert wird. Dazu kommen die hohen Stahlpreise für metallische Behälter und aufwändige Reinigungsarbeiten. Herr Kowitz nennt ein Beispiel: Heute kommen 90 % der im Übersee-Verkehr transportierten Weine, z. B. die aus Chile, in Flexitanks nach Europa und werden erst hier auf Flaschen abgefüllt.

Über die Agentur von Herrn Kowitz wird der Flexitank-Transport aller möglichen harmlosen Flüssigkeiten vermittelt („harmlos“ hier als Gegensatz zu Gefahrgütern). Das sind vor allem flüssige Lebensmittel und verschiedene Rohstoffe, wie etwa Glycerin als Nebenprodukt der Biodiesel-Herstellung, aber auch Pharma-Rohstoffe, wo hinsichtlich des Transportes noch höhere Reinheits-Ansprüche als bei Lebensmitteln bestehen. Darüber hinaus eignen sich Dispersionen, Klebstoffe, technische Öle für den Flexitank-Transport.

Herr Kowitz findet seine Kunden über das Internet, hat selbst ein weltweites Netzwerk aufgebaut und wird empfohlen, z. B. im europäischen Glycerin-Geschäft. Von Nutzen sind ihm dabei die vielfältigen Kontakte aus der Zeit der Tätigkeit bei der internationalen Speditionsfirma. Er bestellt für die Kunden den Flexitank, zumeist in Verbindung mit der erforderlichen Logistik, einschließlich der Versicherung (Transport, Folgeschäden). Das Füllen bzw. Entleeren der Tanks dauert etwa eine Stunde.

Torsten Kowitz ist geborener Plauener, Jahrgang 1966. Nach Schulabschluss erlernte er in der Plauener WEMA den Beruf eines Zerspanungs-Facharbeiters mit Spezialisierung auf die großen Bohrwerke. 1989, noch vor der Wende, übersiedelte er mit seiner Familie per Ausreiseantrag nach Bremen. Dort ließ er sich zum Speditions-Kaufmann umschulen. Doch die Heimat lockte: Er kehrte ins Vogtland zurück und war acht Jahre lang bei einer großen Speditionsfirma in Hof als Außendienstmitarbeiter tätig. Hier sammelte er internationale Erfahrungen, z. B. in China und so entstand die Idee der eigenen Firma. Auch heute ist der junge und agile Unternehmer viel unterwegs, zwei- bis dreimal pro Jahr in China, hat aber auch wichtige Geschäftspartner im Iran. Die Reisen nach dort sind für ihn nicht nur Dienstreisen schlechthin, der Kontakt mit den Menschen ist für ihn sehr wichtig. Er stellt immer wieder fest, dass die Menschen auch in fernen Ländern, unabhängig von Weltanschauung und Religion, die gleichen Probleme, Alltagsorgen und Freuden haben. Und dass das über die Medien verbreitete Menschenbild von politischen Interessen geprägt und häufig verfälscht wird. Er bemerkt aber auch den gewaltigen wirtschaftlichen Wandel, den z. B. derzeit China durchläuft.

Familie und Beruf stehen für Torsten Kowitz an erster Stelle, dennoch findet er Zeit für ein Engagement in der CDU, als Chef der (kleinen) Ortsgruppe Ellefeld, in regionaler und landespolitischer Arbeit, er wird für den Kreistag kandidieren. Hier und da kann man ihn auch als Disk-Jockey erleben. - Im angeregten Gespräch in seinem Büro verrinnt die Zeit rasch - kein Wunder: Drei Uhren zeigen neben der MEZ die Ortszeit von Houston, USA und die von Bangalore, um ihm die günstigen Gesprächszeiten mit seinen Geschäftspartnern anzuzeigen.

Firma Heitec setzt Akzente im Sondermaschinenbau

Die Geschäftsführung der Heitec am Ellefelder Gewerbering ist optimistisch ins Jahr 2008 gestartet. „Im Sondermaschinenbau für die Schloss- und Schlüsselindustrie hat sich die Firma eine gute Marktposition in Europa erarbeitet“, freut sich Geschäftsführer Emmerich Hörtl. Spezialstrecke der Heitec-Mannschaft sind industrielle Systemlösungen im Maschinen- und Anlagenbau sowie in der Automatisierungstechnik, die jeweils auf spezielle Kundenwünsche abgestimmt sind. Drittes Geschäftsfeld bildet die Fertigung von Blechteilen für die Industrie.

Kürzlich wurde die umfangreiche Montage eines neuen, hochmodernen Bearbeitungszentrums zur Anfertigung von Sicherheitsschlüsseln abgeschlossen. „Dabei handelt es sich um die größte Maschine, die seit 1991 im Ellefelder Betrieb entwickelt und montiert wurde“, unterstreicht Emmerich Hörtl. „Zwölf Monate wurde an diesem so genannten Rundtakt-Automaten gebaut. Damit lassen sich aus Rohlingen vier komplett bearbeitete Zylinder- oder Wendeschlüssel in höchster Genauigkeit herstellen.“ Die vollautomatisch arbeitende Anlage vereint insgesamt 15 Bearbeitungsstationen. Die Arbeitsgänge umfassen beispielsweise das Fräsen von Schlüsselrücken sowie das Beschriften, Entgraten und Bürsten der Schlüssel. Nun wird die Anlage an einen Großkunden in Nordrhein-Westfalen ausgeliefert. Für diesen Auftrag haben mehrere regionale Firmen Zulieferleistungen erbracht. Darunter auch die Auerbach Maschinenfabrik, die als Nachbar der Heitec schon öfters an Projekten beteiligt war.

Beim Sondermaschinenbau für die Schlüsselindustrie verfügt die Heitec über weltweite Geschäftskontakte, die sich bis nach Hongkong erstrecken. „Wir betrachten uns als Dienstleister von der Planung über die Konstruktion bis zur Inbetriebnahme beim Anwender“, verdeutlicht der Geschäftsführer. Zur Ellefelder Firma gehört auch eine Produktionsstätte in Lengenfeld, dort werden Schaltschränke bestückt und verdrahtet.

Die positive Auftragslage spiegelt sich auch bei der Belegschaft wider. „Momentan haben wir 65 Mitarbeiter. Rund 20 davon sind über 50 Jahre alt“, sagt Hörtl, der Erfahrung und Zuverlässigkeit der älteren Arbeitnehmer schätzt. Ein Lehrling wird derzeit zum Mechatroniker ausgebildet. Im Jahr 2007 wurde von der Heitec Ellefeld ein Umsatz von rund vier Millionen Euro erwirtschaftet.

Jürgen Hübner

Selbstbestimmt Wohnen im Alter

Dafür bietet Ihnen die Ellefelder Wohnbau GmbH preiswerte Wohnungen im Göltzschtalblick und in der Kirchstraße 6 an.



Seniorenfasching im Göltzschtalblick 15. Foto: Schaller

Alle Wohnungen verfügen über Balkon und sind bequem mit Fahrstuhl zu erreichen.

Durch 2 eingemietete Firmen werden im Göltzschtalblick 15 Frisör- und Fußpflegeleistungen angeboten.

Als Vermieter bieten wir Ihnen eine Gästewohnung sowie einen Aufenthaltsraum zur Nutzung an. Regelmäßige Seniorenveranstaltungen runden in diesem Jahr das Angebot ab. Für Ihre Anfragen und Besichtigungen stehen wir unter Tel. 03745/73912 gerne zur Verfügung

Großer Faschingstrubel in der Kinderwelt Ellefeld



Fotos: Rieß

Jubilare

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den Jubilaren unserer Gemeinde

Monate März und April 2008

10.03.1912	Frau Frieda Fuchs	zum 96. Geb.
10.03.1929	Frau Marga Moosdorf	zum 79. Geb.
10.03.1930	Frau Christa Seidel	zum 78. Geb.
10.03.1931	Frau Helene Weidlich	zum 77. Geb.
11.03.1934	Frau Hannelore Lindner	zum 74. Geb.
11.03.1931	Herrn Dr. Manfred Strobel	zum 77. Geb.
14.03.1936	Herrn Udo Bannier	zum 72. Geb.
16.03.1926	Herrn Manfred Schädlich	zum 82. Geb.
16.03.1936	Herrn Kurt Wolfram	zum 72. Geb.



17.03.1928	Frau Gertrud Thoß	zum 80. Geb.
18.03.1929	Herrn Gottfried Lenk	zum 79. Geb.
19.03.1938	Frau Christine Schädlich	zum 70. Geb.
20.03.1920	Frau Anneliese Gerisch	zum 88. Geb.
21.03.1926	Frau Herta Grawe	zum 82. Geb.
21.03.1938	Herrn Klaus Vetter	zum 70. Geb.
22.03.1931	Frau Gerda Schädlich	zum 77. Geb.
23.03.1928	Herrn Martin Mevius	zum 80. Geb.
23.03.1923	Herrn Gerhard Schmidt	zum 85. Geb.
23.03.1929	Herrn Heinz Wunderlich	zum 79. Geb.
24.03.1924	Herrn Walter Schneidenbach	zum 84. Geb.
25.03.1931	Frau Ruth Hölzel	zum 77. Geb.
25.03.1927	Frau Ursula Werner	zum 81. Geb.
26.03.1923	Frau Irmgard Thoß	zum 85. Geb.
26.03.1935	Herrn Horst Wohlfarth	zum 73. Geb.
27.03.1938	Frau Heidrun Aloe	zum 70. Geb.
29.03.1923	Herrn Gerhard Ratzka	zum 85. Geb.
30.03.1935	Herrn Klaus-Dieter Ehlert	zum 73. Geb.
30.03.1931	Frau Ingeburg Seifert	zum 77. Geb.
31.03.1918	Frau Charlotte Ebert	zum 90. Geb.
31.03.1935	Herrn Rudolf Lieske	zum 73. Geb.
02.04.1917	Frau Marta Badstübner	zum 91. Geb.
03.04.1925	Frau Gudrun Hahn	zum 83. Geb.
03.04.1932	Frau Anita Weihönig	zum 76. Geb.
04.04.1925	Herrn Helmut Hübner	zum 83. Geb.
04.04.1937	Frau Lena Schillgalies	zum 71. Geb.
04.04.1927	Frau Ruth Thiem	zum 81. Geb.
06.04.1936	Frau Helga Gerisch	zum 72. Geb.

(1893), eine neue Schule (1897), ein Postamt (1897), das Eltwerk (1899), eine Sparkasse (1900), der Wasserleitungsbau (1907), die Turnhalle (1908), eine Apotheke (1909), eine Gemeindegewerkschaft (1909), ein Kino und, und, und... Für Ellefeld war es das „Goldene Zeitalter“, denn es entwickelte sich vom armen Weberdorf zum wohlhabenden Stickerdorf.



Freiwillige Feuerwehr Ellefeld (1906).

In der Ortschronik geblättert

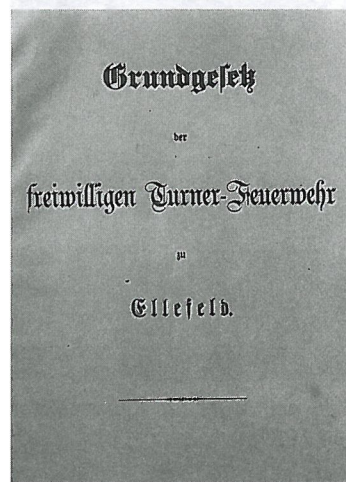
Ellefelder Vereine (2)

Der zweitälteste Verein Ellefelds besteht seit 1886, also über 120 Jahre, und ist die Freiwillige Feuerwehr. Einst von Mitgliedern des damaligen Turnvereins unter dem Namen „Freiwillige Turnerfeuerwehr Ellefeld“ gegründet, ist sie bis heute mit hoch entwickelter Technik ständig einsatzbereit. Nicht nur bei Brandgefahren, sondern auch bei Verkehrsunfällen, bei Hochwasser und im Bereich der biolog.-chem. Gefahrenabwehr wird Hilfeleistung praktiziert. Langjährige Kommandanten bzw. Wehrleiter waren u. a.:

- Gustav Lindner I. (1886-1911)
- Gustav Lindner II. (1920-1941)
- Kurt John (1941-1952)
- Arno John (1960-1974)
- Eberhard Zießler (1974-1984)
- Horst Fuchs (1986-2004)

(Ausführliche Beiträge über die Geschichte der Ellefelder Feuerwehr lesen Sie im „Ellefelder Boten“ Nr. 8/1996, Nr. 9/2006)

Um die Zeit des vorigen Jahrhundertwechsels bis zum Beginn des 1. Weltkrieges hat die Stickereiindustrie in Ellefeld einen enormen Aufschwung erlebt. Menschen hatten wieder Arbeit und verdienten gutes Geld. Die Einwohnerzahl überspringt die 6000! (Heute ist es die Hälfte!). Überall werden große Stickereigebäude gebaut. Ganze Straßenzüge entstehen. Es entstehen aber auch Einrichtungen, die dem Gemeinwohl und dem Fortschritt dienen, so u.a. eine Eisenbahnhaltstelle



Grundgesetz der FFw von 1886.

In diese Zeit fallen auch viele Gründungen neuer Vereine. Die Menschen waren wieder zufrieden und suchten die Gemeinsamkeit und Geselligkeit. Neben den für die Stickereiindustrie existenten Vereinen, wie Maschinenstickerverein (1883) und Lohnschiffchenmaschinenbesitzerverein (1909) zeigen sich vor allem Vergnügungs- und Sportvereine von ihrer besten Seite.

Zur ersten Kategorie gehören u. a.:

Theaterverein „Freunde“, Wohltätigkeitsverein „Volksbühne“, Dramatischer Verein „Sanssouci“, Gesellschaft „Freundschaft“, Nelkenclub, Klub „Humor“, Rauchverein, Männerpfeifenklub, Esperanto-Verein, Skatclub, Spitzig-Club „Froh-sinn“



Klub "Humor" (1914).



Pfeifenklub um 1910.

In die Kategorie Sportvereine gehören u. a.:

Turnverein „Jahn“ (als zweiter in Ellefeld gegründeter Turnverein 1892), Kegelerverein, Radfahrerverein „Radlerlust“, Athletenclub „Jugendkraft“, Kraftsportverein „Roland“, Fußball-Club (FC Ellefeld), „Wacker“-Ellefeld (Fußball)



Fußball-Club (FC) Ellefeld. In der Mitte (2. Reihe) unser Heimdichter Paul Fuchs (um 1925).



Stempel des Turnvereins „Jahn“.



Abzeichen des Radfahrervereins „Radlerlust“.

Eine weitere Gruppe, nämlich die Gesangs- und Musikvereine sind während dieser Zeit ebenfalls entstanden. Gesangverein „Saxonia“, Gesangverein „Liederkranz“, Gesangverein „Brüderschaft“, Konzertina-Club, Musikchor



Gesangverein „Saxonia“ (gegr. 1903).

Hiermit ist der Gründungsboom von Vereinen um die Jahrhundertwende noch lange nicht beendet.

Fortsetzung folgt ...

Rieß, Ellefelder Heimatfreunde

**150 Jahre Turnverein Ellefeld
Liebe Ellefelder!**

Aus Anlass dieses Jubiläums führt der TV Ellefeld vom 14. bis 22. Juni 2008 eine Festwoche durch, zu der wir auch eine Ausstellung präsentieren wollen. Deshalb bitten wir alle die Sportfreunde um Unterstützung, die uns dafür Leihgaben zur Verfügung stellen würden, wie Fotos, Sportbekleidung, Embleme, Urkunden, kleine Sportgeräte u. ä. - besonders aus den 20er- und 30er-Jahren.

Informationen bitte an Annemarie Voigt, Ellefeld, Am Graben 6, bis 22. März 2008. **Danke!**

**150 Jahre Friedhof Falkenstein
auf Ellefelder Flur**

Der Falkensteiner Friedhof, der sich auf Fluren der Gemeinde Ellefeld erstreckt, besteht seit 150 Jahren. „Bereits 1858 wurde der erste Teil des heutigen Geländes an der Alten Auerbacher Straße für Grabstätten genutzt“, erläutert Friedhofsleiter Jochen Meisel.

Der erste zentrale Begräbnisplatz in Falkenstein befand sich einst zwischen Schlossfelsen und Kirche. Später wurde das Areal, auf dem sich heute die Grundschule an der Hauptstraße befindet, als Friedhof genutzt.

Aus Gründen der Kapazität musste im 19. Jahrhundert der neue Friedhof an der Alten Auerbacher Straße mehrmals erweitert werden. Im Jahre 1897 entstand die Friedhofskapelle. 1907 folgten die Tor-Anlage am Haupteingang, die Aufbahrungshalle sowie das Verwaltungsgebäude. „Seit 1952 beträgt die Fläche des Geländes 5,5 Hektar. Gegenwärtig gibt es rund 5000 Grabstätten“, erklärt Jochen Meisel. Erwähnenswert ist, dass zum 100-jährigen Jubiläum der Friedhofskapelle ein freistehender Glockenturm mit der „Auferstehungsglocke“ errichtet wurde.

Momentan sei eine Sanierung der Aufbahrungshalle im Gange. Außerdem werde eine Gehölz- und Wegekonzeption vorbereitet. Nach Instandsetzung der Wege soll deren Ausspülung bei starkem Regen durch ein Entwässerungssystem verhindert werden. Friedhofseinsätze der Kirchengemeinden und

anderer Helfer tragen dazu bei, die vielfältigen Arbeiten zu bewältigen.



Fotos: Gemeindeverwaltung

„Die Bestattungskultur hat sich im Laufe der Jahrzehnte verändert. Zum Teil ist das auf unsichere Arbeitsplätze und damit verbundene wechselnde Wohnorte der Menschen zurückzuführen“, verdeutlicht Meisel. „So werden zum Beispiel nur noch wenige Familien-Begräbnisstätten neu angelegt. Der Spagat zwischen den Wünschen der Leute nach einfach zu pflegenden Gräbern und einem würdevollen Gesamteindruck des Friedhofes ist nicht immer einfach.“

(jhüb)

Kirchliche Nachrichten

Wort des Monats März

„Eine Frau, wenn sie gebiert, so hat sie Schmerzen, denn ihre Stunde ist gekommen. Wenn sie aber das Kind geboren hat, denkt sie nicht mehr an die Angst um der Freude willen, dass ein Mensch zur Welt gekommen ist.“ (Joh 16,21)

So beschreibt Jesus eine Tatsache, die fast jede Hebamme bestätigen kann. Eine Geburt ist mit Tränen und Schmerzen verbunden. Jeder Mann, der bei einer Geburt war, behält den Ausdruck des Schmerzes und die Schreie der geliebten Frau im Gedächtnis; jede Frau die ein Kind entbunden hat, weiß um die Schmerzen und die Angst, die zu jeder Geburt dazu gehören. Nicht umsonst wird bei der Taufe eines Kleinkindes für Gottes gnädige Bewahrung in der Stunde der Geburt gedankt.

Warum diese Qual und diese Schmerzen? Um der Freude willen! Denn genauso wahr wie die Schmerzen und die Angst vor der Geburt ist die Freude nach der Geburt. Es gibt kaum ein schöneres Gesicht als das abgekämpfte verschwitzte und erschöpfte Gesicht einer Mutter, die zum ersten Mal ihr Kind

im Arm hält. Freude die sogar die Angst und den Schmerz überwindet!

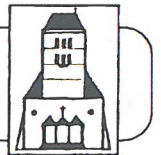
Jesus erzählt dies nicht um ein Lehrbuch der Hebammenkunst aufzustellen, sondern er vergleicht diese Schmerzen und diese Freude mit dem, was die Jünger erleben: „*Und auch ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.*“ (Joh 16,22) Wie eine Frau vor der Geburt sind die Jünger in Angst - Jesus ist auf dem Weg nach Jerusalem, dort wird er gekreuzigt werden. Durch Schmerz und Leiden hindurch, die unvorstellbar sind, geht es aber zum neuen Leben. Die Angst wird sich in Freude verwandeln - an Ostern, wenn Jesus auferstehen wird.

Durch das Leiden zur Freude, durch die Passionszeit hin zum Osterfest: Genauso geht es auch für uns Menschen durch den Tod zum Leben. Auch wir werden eines Tages sterben. Angst und Sorgen sind da: Furcht und Schrecken vor dem Tod. Aber nach dem Tod beginnt ein Leben und eine Freude, die alle irdische Osterfreude in den Schatten stellt.

Eine besinnliche Passionszeit und ein gesegnetes Osterfest,
Ihr Pfarrer Herold

Luther-Kirchgemeinde Ellefeld

Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22



Unsere Gottesdienste im März

Judika (09.03.) Vorstellung der Konfirmanden

um 9 Uhr in der Lutherkirche

Palmarum (16.03.) Konfirmation

um 9 Uhr in der Lutherkirche

Gründonnerstag (20.03.) Abendmahlsgottesdienst

um 19.30 Uhr in der Lutherkirche

Karfreitag (21.03.) Predigtgottesdienst

um 9.00 Uhr in der Lutherkirche

Karfreitag (21.03.) Andacht zur Sterbestunde Jesu

um 14.00 Uhr in der Lutherkirche

Ostersonntag (23.03.) Predigtgottesdienst

um 9 Uhr in der Lutherkirche

Ostermontag (24.03.) Abendmahlsgottesdienst

um 9 Uhr in der Lutherkirche

Quasimodogeniti (30.04.) Predigtgottesdienst

um 9.00 Uhr in der Lutherkirche

Vertretung: Pfr. i. R. Sporn

Jede Woche Sonntag ...

... wird auch Kindergottesdienst gefeiert! Zuerst feiern die Kinder mit, sie werden im Gottesdienst verabschiedet und gesegnet und ziehen dann ins Turmzimmer.

Unsere Gemeindeveranstaltungen

Gemeindekreise

Bibelkreis	Dienstag, 11.3.,	19.30 Uhr
Seniorenachmittag	Donnerstag, 6.3.,	15.00 Uhr
Frauenweltgebetstag	Freitag, 7.3.,	19.30 Uhr
Junge Gemeinde	Freitag, 7. + 14.3.,	19.30 Uhr
Abendmahlsandacht	Samstag, 8. + 15.3.,	19.30 Uhr
Ehepaarkreis „After Eight	Ansprechpartner Fam. Thomas Engelhard (Tel. 03745-222 893)	

Kinder und Jugend

Zwergenkirche (im Kindergarten):	montags	14.30 Uhr
Christenlehre (Kl. 1 - 3)	donnerstags	14.30 Uhr
Christenlehre (Kl. 4 - 6)	donnerstags	16.00 Uhr
Konfirmanden (Kl. 7)	mittwochs	16.00 Uhr
Konfirmanden (Kl. 8)	donnerstags	17.00 Uhr

Frühstückstreffen für Schulkinder ist am Samstag, 01.03., von 9.30 bis 11.30 Uhr

Seelsorge

Wenn jemand krank ist und gerne besucht werden möchte, wenn jemand das Hausabendmahl gereicht bekommen oder ein seelsorgerliches Gespräch führen möchte - bitte mit Pfr. Herold einen Termin vereinbaren (Tel.: 03745-5261)!

**Evangelisch-methodistische
Auferstehungskirche Ellefeld**

Bahnhofstraße 9



Donnerstag, 06.03.

15.00 Uhr Frauenkreis

Freitag, 07.03.

19.30 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag
(im Haus der Landesk. Gemeinschaft)

Sonntag, 09.03.

10.30 Uhr Gottesdienst
(gestaltet von Jugendlichen aus dem kirchl. Unterricht)

Mittwoch, 12.03.

15.00 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 16.03.

10.30 Uhr Fest-Gottesdienst zur Einsegnung
(feierliche Entlassung aus dem kirchl. Unterricht)

Mittwoch, 19.03.

19.00 Uhr Kreuzwegandacht

Donnerstag, 20.03.

19.00 Uhr Kreuzwegandacht

Karfreitag, 21.03.

10.30 Uhr Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl

Ostersonntag, 23.03.

07.30 Uhr Osterspaziergang

09.30 Uhr Osterfrühstück

10.30 Uhr Festgottesdienst

Donnerstag, 27.03.

15.00 Uhr 55 Plus Seniorennachmittag

Sonntag, 30.03.

10.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst

31.03. – 04.04. - Hauskreiswoche

Orte und Zeiten nach Absprache

Sonntag, 06.04.

10.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst

Allianz-Bibelstunde - Göltzschtalblick Nr. 15:

Mittwoch, 05.03. / 19.03. / 02.04. 15.00 Uhr

Jugendtreff: sonnabends 19.00 Uhr

Kindergottesdienst: sonntags, zeitgleich mit dem Gottesdienst der Erwachsenen

Der christliche Sängerbund, Landesverband Sachsen, lädt zur **2. Jugendchorwerkstatt** unter professioneller Leitung in die **Christuskirche Falkenstein**, Ellefelder Str. 29, ein: **Sonnabend, 05. April 2008**, von 10.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr. Für alle, die junge Chor-Musik mögen - unabhängig vom Alter. Bitte telefonisch anmelden: 03745-7530860 (Herr Kempt). Anschließend laden die Teilnehmer interessierte Zuhörer ein: **19.30 Uhr Öffentliches Konzert.** (Freier Eintritt!)

**Landeskirchliche Gemeinschaft
Ellefeld**



sonntags

10.00 Uhr Treffpunkt Hoffungsland (für Kinder bis 12 J.)

14.30 Uhr Gemeinschaftsstunde (mit Kinderbetreuung)

dienstags

19.30 Uhr Bibelstunde

mittwochs

17.00 Uhr Teeniekreis (ab etwa 12 Jahre)

samstags

19.00 Uhr Jugendstunde

Mittwoch 05.03.08 & 19.03.08

15.00 Uhr Bibelstunde im Göltzschtalblick 15

Samstag, 08.03.08

Frühjahrsseminar mit Joachim Cochlovius

Dienstag, 11.03.08

19.00 Uhr Mitgliederstunde

Freitag, 21.03.08

07.30 Uhr Brotbrechen zum Karfreitag

Sonntag, 23.03.08

10.00 Uhr Osterfamilienstunde

Sonntag, 30.03.08

Bezirkskonferenz in Schönheide
(keine Gemeinschaftsstunde)

Sonntag, 06.04.08

10.00 Uhr Family-Day mit K.-H. Vanheiden zum Thema:
„Gefunden“

Weitere Infos zu unseren Veranstaltungen unter:
www.lkg-ellefeld.de.

**Katholische Pfarrei
„Heilige Familie“ Falkenstein**

Am Lohberg 2, Tel.: 6721, Fax: 0721 151 317269

E-Mail: heifa@online.de

<http://www.heiligefamilie-falkenstein.de>

Sonntagsgottesdienste:	Vorabendgottesdienst Samstag 18.00 Uhr in Falkenstein Sonntag 10.30 Uhr in Falkenstein
Werktagsgottesdienste:	Donnerstag 09.00 Uhr, Freitag 08.30 Uhr in Falkenstein
Kleinkinderstunde:	Montag 08.00 Uhr
Kinderkreis:	Freitag 16.00 Uhr
Ministrantenstunde:	Freitag 17.00 Uhr
Jugendabend:	Donnerstag 19.00 Uhr

Gemeindeinformationen für den Monat März 08

Freitag, 07.03.

- 18.00 Uhr Kreuzweg-Andacht
19.00 Uhr Weltgebetstag der Frauen - method. Kirche

Samstag, 08.03.

- 16.30 bis
17.45 Uhr Beichtgelegenheit (Pfr. Tschöpe)

Donnerstag, 13.03.

- 09.00 Uhr Heilige Messe, anschl. Senioren-Vormittag

Freitag, 14.03.

- 18.00 Uhr Ökumenischer Jugendkreuzweg

Freitag, 14.03., bis Sonntag, 16.03.

Wochenende zur Firmvorbereitung in Schmiedeberg

Samstag, 15.03.

- 16.30 bis
17.45 Uhr Beichtgelegenheit (Pfr. Köst)

Mittwoch, 19.03.

- 16.00 Uhr Schülerbeichte ab 4. Schuljahr

Gründonnerstag, 20.03.

- 19.00 Uhr Heilige Messe vom letzten Abendmahl
anschl. Anbetungsstunden

- 20.00 Uhr Frauen
21.00 Uhr Jugend
22.00 Uhr Männer

Karfreitag, 21.03.

- 10.00 Uhr Kinderkreuzweg
(Abgabe des Kinderfastenopfers)
15.00 Uhr Karfreitagssliturgie
(zur Kreuzverehrung eine Blume mitbringen)

Karsamstag, 22.03.

- 11.00 bis
12.00 Uhr Beichtgelegenheit
22.00 Uhr Feier der Hl. Osternacht

Ostersonntag, 23.03.

- 10.00 Uhr Osterhochamt

Ostermontag, 24.03.

- 08.00 Uhr Heilige Messe
10.00 Uhr Kindergottesdienst

Caritasstraßensammlung vom 24.03. bis 02.04.08

Pfarrer Konrad Köst

„Kirche im Laden“

Besondere Termine im März 2008

Mittwoch, 05.03.

- 19.30 -
21.00 Uhr „Basteln für Erwachsene“: Osterkranz
Unkostenbeitrag: 1,00 Euro; Bitte anmelden!

Montag, 10.03.

- 16.00 -
18.00 Uhr „Schulkinderaktion“: Speckstein gestalten
(feilen, bohren, schleifen und polieren)

Dienstag, 11.03.

- 09.00 -
11.00 Uhr „Von Anfang an“: Mutter-Kind-Treff,
Gott schuf Blumen

Dienstag, 11.03.

- 19.00 -
20.30 Uhr „Wenn andere entscheiden müssen!“
Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht: Was Sie
regeln sollten und was Sie regeln können.
Ein Informationsabend mit Rechtsanwalt Otto
Guse

Freitag, 14.03.

- 17.30 -
19.30 Uhr! „Just Girls“ - Mädels-Teenie-Treff
ein Abend für 12- bis 16-Jährige zum Reden,
Essen & Wohlfühlen

Dienstag, 18.03.

- 09.00 -
11.00 Uhr „Von Anfang an“: Mutter-Kind-Treff,
Ostereierfärben und Osterthema

Mittwoch, 19.03.

- 15.00 -
18.00 Uhr Lebensmittelannahme für Brotkorb
*In den Osterferien 20.03. bis 30.03.2008 bleibt der Laden bis
auf folgende Veranstaltungen geschlossen:*

Donnerstag, 20.03.

- 12.00 -
14.00 Uhr „Zum Brotkorb“- nur Ausgabe

Donnerstag, 27.03.

- 15.00 -
18.00 Uhr Lebensmittelannahme für Brotkorb

Freitag, 28.03.

- 12.00 -
15.30 Uhr „Zum Brotkorb“:
ab 12 Uhr Gesprächsangebot
ab 14 Uhr Abgabe von Grundnahrungsmitteln an Bedürftige

Freitag, 28.03.

- 20.00 -
21.30 Uhr Allein erziehend - allein gelassen? Zeit zum
Hören, zum Reden und zum Kontakte knüpfen.
Ein Gesprächsabend mit Beate Baumgärtel.

Montag, 31.03.

- 18.30 -
21.00 Uhr „Handarbeiten - Erwachsene“: für Anfänger und
Fortgeschrittene (Klöppeln, Stricken, Sticken ...)

Die Veranstaltungen finden in Falk. Gartenstr. 19, statt (Kontakt: 75 14 75 oder info@kirche-im-laden.de).

Noch freie Plätze im Hospizhelferkurs

Der Hospizverein Vogtland e. V. bietet ab 4. April 2008 einen Vorbereitungskurs für ehrenamtliche Hospizhelfer in Auerbach an. In wöchentlichen Abendveranstaltungen werden verschiedene Aspekte rund um die Themen Sterben, Tod und Trauer zur Sprache kommen. Der Kurs endet im November nach einem Besuchspraktikum. Am Mittwoch, dem 5. März 2008, lädt der Verein zu einem Informationsabend um 19 Uhr in das Pflegezentrum Lindenallee in Auerbach (Lindenallee 18) ein, wo die Kursleiterinnen Heike Lebelt und Babette Mitschke Rede und Antwort stehen. Anmeldeschluss für den Kurs ist der 18. März.

Hospizverein Vogtland e. V.
Tel.: 03765-612 888
Homepage: www.hospizverein-vogtland.de

Was sonst noch interessiert ...

Pflanzen, die gefährlich werden können

Viele Menschen wissen heute nicht mehr, welches Gefahrenpotenzial von Pflanzen auf Balkon, Veranda oder im Garten ausgehen kann. Gerade Eltern sollten sich aber umfassend zu diesem Thema informieren, um für den Notfall gerüstet zu sein. Denn durch Pflanzen hervorgerufene Vergiftungen können tödlich enden.

Oleander

Der Oleander ist eine der beliebtesten Kübelpflanzen in Deutschland. Der immergrüne Strauch kommt aus dem Mittelmeerraum und blüht von Juni bis November. Doch die Schönheit aus dem Süden gehört zu den Hundsgiftgewächsen. Alle Pflanzenteile sind giftig. Gelangt der Pflanzensaft in offene Wunden, kann er Hautreizungen auslösen. Schon der Verzehr von mehreren Oleanderblättern kann zu schweren Vergiftungen führen, im Extremfall sogar tödlich enden. Glücklicherweise kommt es nur selten zu wirklich gefährlichen Vergiftungen, denn Oleanderblätter schmecken sehr bitter - und laden nicht zum Verzehr ein. Trotzdem sollte man im Umgang mit dem mediterranen Strauch am besten Handschuhe tragen.

Engelstropfete

Die aus Südamerika stammende Zierpflanze ist auch unter dem Namen Datura bekannt, in Fachkreisen nennt man sie Brugmansia. Jedes Teil der Pflanze ist giftig - selbst der Duft soll nach Expertenmeinung schon Vergiftungserscheinungen auslösen. Die Engelstropfete enthält verschiedene Alkaloide, also Substanzen mit starker pharmakologischer Wirkung. Schon nach dem Verzehr von wenigen Blüten kann es zu anhaltenden Halluzinationen kommen. Immer wieder werden Hobbygärtner in den Krankenhäusern aufgenommen, die Vergiftungserscheinungen durch den bloßen Umgang mit der blühenden Pflanze haben. Selbst eine geringe Dosis kann starke Übelkeit, Fieber, Krämpfe und Herzbeschwerden auslösen. Im schlimmsten Fall kommt es zum Atemstillstand.

Herbstzeitlose

Hier ist die Ähnlichkeit der einheimischen Pflanze mit dem Bärlauch gefährlich: Im Frühling - wenn die Herbstzeitlose noch nicht blüht - ähneln die Blätter der Herbstzeitlose denen des würzigen Bärlauchs. Aber eine Verwechslung kann schlimme Folgen haben. Jedes Jahr kommt es zu gefährlichen Vergiftungen, nicht selten mit Todesfolge. Dabei kann einer Vergiftung durchaus vorgebeugt werden, wenn man ein paar Regeln einhält. Der nach Knoblauch duftende Bärlauch ist als Standort schattige Laub- oder Mischwälder. Meist findet sich in seiner Nähe auch das Buschwindröschen. Die fast geruchslose Herbstzeitlose wächst eher auf feuchten, nährstoffreichen Wiesen. Die Herbstzeitlose, die tatsächlich erst im Herbst blüht, gehört zu den sehr stark giftigen Pflanzen, zudem sind all ihre Pflanzenteile giftig. Der Hauptwirkstoff ist das Colchicin, ein Kapillargift. Erste Anzeichen einer Vergiftung treten wenige Stunden nach dem Verzehr auf. Symptome sind Brennen und Kratzen im Hals, starke Übelkeit, Lähmungserscheinungen bis hin zu Herz-Kreislaufversagen.

Blauer Eisenhut

Der Blaue Eisenhut ist die giftigste Pflanze Europas. Sie wird auch Sturmhaube genannt und kommt eigentlich aus den Alpen und den höheren Mittelgebirgen, fühlt sich aber auch im Gartenbeet wohl. Ihr Aussehen ähnelt tatsächlich einer mittelalterlichen Kopfbedeckung. Schon in der Antike und im Mittelalter wusste man um die Giftigkeit der schönen Blume. Giftmorde mit dem Eisenhut waren nicht selten. Gefährlich an dieser „Zierpflanze“ ist das Aconitin. Es kann sogar durch Schleimhäute oder die unverletzte Haut aufgenommen werden. Die Pflanze ist in allen Teilen giftig. Bereits drei bis sechs Milligramm reines Aconitin oder zwei Gramm des Pflanzensirups sind für einen Erwachsenen tödlich. Bei einer Vergiftung kommt es schon nach 10 bis 20 Minuten zu Brennen und Kribbeln im Mund, an Fingern und Zehen. Schweißausbrüche wechseln sich ab mit Schüttelfrost. Es kommt zu Lähmungen, Herzrhythmusstörungen, starken Schmerzen und letztlich einem Multiorganversagen. Ein Gegenmittel gibt es nicht.

Tipps zum richtigen Verhalten bei Vergiftungen:

Ruhe bewahren, mit Hysterie ist niemandem geholfen. Ist die Person bewusstlos, rufen Sie zuerst den Rettungsdienst 112. Holen Sie in jedem Fall ärztlichen Rat ein! Rufen Sie die Giftnotrufzentrale an, sie ist zu jeder Uhrzeit besetzt. Geben Sie am Telefon Auskunft über:

- das Alter der betroffenen Person
- den Zeitpunkt der Einnahme bzw. des Kontakts mit der giftigen Pflanze/dem giftigen Mittel.
- bei Kindern: Wie viel wiegt das Kind? Davon hängt in vielen Fällen ab, wie gefährlich das Gift für den Körper ist.
- was hat die Vergiftungserscheinungen verursacht? Beschreiben Sie die Pflanze oder das Mittel so exakt wie möglich.
- Welche Menge hat die betroffene Person davon zu sich genommen?
- Wie wurde die Vergiftung ausgelöst? Also: Wurde die Pflanze/das Mittel geschluckt, kam es zu Hautkontakt, ist etwas davon ins Auge gelangt, wurde es eingeatmet, oder kam es mit einer offenen Wunde in Berührung?
- Welche Symptome zeigt die betroffene Person? (Atemnot, Schmerzen im Bauch, Erbrechen, Husten, Zuckungen, befindet sie sich offenbar in einem Rauschzustand oder zeigt sie andere auffällige Verhaltensweisen?)
- Nennen Sie Ihren Namen und ihre Telefonnummer. So können Sie zurückgerufen werden.
- wenn Sie das erledigt haben, stellen Sie unbedingt so viel wie möglich der Pflanze oder des Mittels sicher; letzteres mit Verpackung, sofern vorhanden.

Giftnotrufzentrale Freiburg (zuständig für Baden-Württemberg): Telefon 0761-19240.

Unter Folie - erste Aussaat im Garten

Wenn die Zeit des Bodenfrosts vorbei ist, kann man nach der Wintersaison endlich wieder Spaten und Harke herausgeholt werden. Je nach Region kann meist so gegen Anfang März mit der Aussaat früher Gemüse begonnen werden. Radieschen-, Möhren- und diverse Salat-Samen dürfen jetzt in die Erde. Das Samenangebot ist reichhaltig, da ist für jeden Geschmack, etwas dabei.

Wichtig ist, dass man im Gemüsebeet den Boden erst einmal auflockert. Er sollte möglichst feinkörnig sein und keine großen Schollen mehr enthalten. Danach zieht man kleine Saatrillen und lässt das Saatgut Samen für Samen vorsichtig hineinfallen. Ist die Reihe fertig ausgesät, kommt etwas Erde darüber und schon ist die Aussaat fertig. Jetzt brauchen die Samenkörner in den nächsten Wochen nur noch Wasser und Wärme, damit sie schnell keimen können. Das klappt am besten, wenn man dem jungen Gemüse ein schützendes und wärmespeicherndes Dach bietet.

Dafür gab es früher das klassische Frühbeet als Kasten. Dieses hatte eine wärmende Unterlage aus Pferdemist und ein Glasdach. Dazwischen wuchs das Gemüse. Heute sind spezielle Aussaatfolien viel praktischer und preiswerter. Die Folie ist durchsichtig und hat ganz viele kleine Schlitzte. Sie wird locker über die Aussaaten gebreitet. Man sollte sie am Rand ein bisschen eingraben, damit sie bei Wind nicht wegfiegt. Wenn die Samen keimen und die jungen Pflänzchen in die Höhe sprießen, wächst sie mit und lässt sich von dem Grünzeug hochdrücken. Wird es dann warm, kommt durch die Schlitzte immer noch genug Luft an die Erde und an die Pflanzen, so dass diese nicht schwitzen oder gar ersticken. Auch das Gießen ist ganz einfach. Durch die Schlitzte der Folie gelangt das Wasser gut in die Erde.

Profis bauen sich statt der ausgelegten Folie einen Folientunnel wie ein kleines Gewächshaus über die Beete. Das Zubehör dazu erhält man in jedem Gartenmarkt: Ein Folientunnel besteht aus einzelnen Drahtbügeln über die eine Folie gezogen wird. Man steckt zunächst die Bügel in die Erde - in möglichst gleichmäßigem Abstand. Dann zieht man die Folie gespannt darüber. Unter dieser Folienhülle können sich Luft und Erde gut erwärmen und in warmer Erde können die Samen natürlich schneller keimen und besser wachsen. Wenn die Frühlingssonne allerdings zu kräftig scheint, sollte der Folientunnel gelüftet werden. Am Nachmittag schließt man ihn wieder, und speichert so die Wärme für die Nacht. Gießen sollte man am besten abends oder morgens, nicht in der prallen Mittagssonne. Sonst können die jungen, zarten Blätter verbrennen.

Wer seiner jungen Saat gute Bedingungen bietet, kann schon recht früh im Jahr das erste frische Gemüse aus eigenem Anbau ernten. Ganz schnell ist beispielsweise die Kresse. Da ist schon nach einer Woche die erste Ernte möglich. Radieschen und Salate sind sechs bis acht Wochen nach der Aussaat erntereif.

nh

Das Leben eines Menschen hat sich vollendet, was nun?

Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns, unser Familienunternehmen steht Ihnen im Trauerfall jederzeit hilfreich zur Seite.

Wir beraten Sie individuell und einfühlsam in allen Fragen, die mit dem Tod eines lieben Angehörigen im Zusammenhang stehen, aber auch bei Fragen bezüglich Bestattungsvorsorge und Sterbegeldversicherung informieren wir Sie gern. Ob Formalitäten, Behördengänge, Vermittlungen, Danksagungen, gesamte Organisation der Trauerfeier.

Ihr Wunsch ist uns Verpflichtung.

BESTATTUNGSINSTITUT

Jürgen Meinel

Sie erreichen uns **Tag und Nacht:**

in **Tannenbergesthal**, Klingenthaler Str. 18

Tel. 03 74 65 / 23 22

in **Schöneck**, Hauptstraße 23

Tel. 03 74 64 / 3 35 71

Wendler

Friedemann

DACHDECKERMEISTER



08223 Falkenstein

Reumtengrüner Straße 54

Tel. (0 37 45) 7 11 48

Fax (0 37 45) 75 18 55

Handy 0170/7577503

- Dachdeckungen
- Dachklempnerei
- Gerüstbau
- PREFA-Dach

Grünbacher Landhandel

08223 Grünbach • Bahnhofstr. 84 • Tel. 03745/749136

Unser Winterangebot:

Legehennenmehl LAM 38	10,30 Euro
Legehennenpellets LAK 38	10,80 Euro
Kaninchenfutter:	
deuka Basis	10,50 Euro
deuka Fit mit Kräutern u. Petersilie	11,20 Euro
deuka Energie	10,90 Euro
Reika Basis	9,80 Euro
Reika Zucht	9,50 Euro
Möhren 1a-Speisequalität, 10 kg	3,80 Euro

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mo - Fr 9.30 - 12.30 und 16.00 - 18.00 Uhr, Sa 9.30 - 12.00 Uhr

Christel Koller

geb. Seiche

18. Mai 1938

2. Feb. 2008

Auerbach/Vogtland

Wolfsburg

Wir sind sehr traurig.

In Liebe

Als Bruder: Rolf Seiche mit Lena

Als Kinder: Kordula, Peter-Antonius, Helen und

Andrea mit Familien

38440 Wolfsburg, Albert-Schweitzer-Str. 13

**Stoffe
Gardinen
Nähservice**

15% Rabatt*

vom 6. März bis 15. März 2008

* ausgenommen Nähservice

Göltzschtalstr. 33 • 08209 Auerbach
Telefon: (0 37 44) 18 33 60

Take it easy!

Starten Sie durch mit den Chevrolet Easy-Angeboten.

3 Jahre Haftpflicht
3 Jahre Vollkasko
3 Jahre Garantie

ab 69,- € im Monat*

3 Jahre Haftpflicht
3 Jahre Vollkasko
3 Jahre Garantie

ab 79,- € im Monat*



Noch nie war Starten einfacher! Erleben Sie den knuffigen Chevrolet Matiz oder den sportlich-agilen Chevrolet Kalos jetzt zum Easy-Einstiegspreis – mit einmaliger Anzahlung schon ab 69,- € bzw. 79,- € im Monat. Alle weiteren Kosten, wie Haftpflicht-, Vollkasko-Versicherung und Schutzbrief für Pannenhilfe, sind auch für Fahranfänger bereits im Preis enthalten. Einfach einsteigen und losfahren.

Chevrolet

GSW AUTOPARK GmbH

08261 Schöneck, Muldenberger Straße 2, Tel. 037464/88334
08236 Ellefeld, Hauptstraße 52, Tel. 03745/7449933

www.chevrolet.de

Chevrolet. Mein großes Plus.



* Zum Beispiel Chevrolet Matiz easy 0.8 S. Ein Angebot der GSW Leasing GmbH: Einmalige Mietsonderzahlung von 3090,- Euro bei einer Laufzeit von 36 Monaten und einer Laufleistung von 10.000 km/Jahr, zzgl. Überführungskosten. Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts/außenorts/kombiniert: 6,9/4,2/5,2. CO₂-Emission (g/km): 127. * Zum Beispiel Chevrolet Kalos easy 1.2 S. Ein Angebot der GSW Leasing GmbH: Einmalige Mietsonderzahlung von 3390,- Euro bei einer Laufleistung von 36 Monaten und einer Laufleistung von 10.000 km/Jahr, zzgl. Überführungskosten. Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts/außenorts/kombiniert: 8,5/5,2/6,4. CO₂-Emission (g/km): 153. Abbildungen zeigen Fahrzeuge mit Sonderausstattung.

Hausgeräte Günther

Kundendienst für Hausgeräte aller Marken
Neugeräte & Gebrauchtgeräte
Ersatzteilverkauf

Hauptstraße 27 • 08236 Ellefeld
Telefon 0 37 45 / 75 14 53

KOHLEPREISE

Alle Preise beinhalten MvSt. u. Anlieferung	ab 2 t Euro/50kg	ab 5 t Euro/50kg
REKORD-Briketts (Lausitz)	9,90	8,90
Deutsche Briketts (2. Qual.)	8,30	7,30
CS-Briketts (Siebqualität)	7,00	5,60

Wir liefern Ihnen jede gewünschte Menge!

Auch Koks, Steinkohle, Bündelbrikett, Brennholz

Kohlehandel Schönfels

FBS GmbH
Tel. 037607/17828

Orthopädie-Schuhtechnik Uwe Hebert



- Neuanfertigung orthopädischer Maßschuhe
 - Einlagen • Zurichtungen • Reparaturen
 - Kompressionsversorgung • Elektronische Fußdruckmessung • Spezialschuhe für Diabetiker
- Lieferant aller Kassen und privat - HAUSBESUCHE

08223 Falkenstein/Vogtl., Gartenstraße 46, Telefon 0 37 45 / 7 00 21
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr

Tränen beim Tanken?



Wir schenken Ihnen einen Kofferraum voll Kraftstoff bei Kauf eines neuen VW Pkw!

www.ah-bauer.de

Zugabe Kraftstoff entspricht dem vom Hersteller angegebenen Gepäckraumvolumen

Sicher in die neue Mofa- und Moped-Saison.



Die neue Saison fängt bald wieder an. Haben Sie Ihr Mofa oder Moped schon gecheckt? Alles o.k.? Dann brauchen Sie nur noch die Allianz Haftpflicht. Das neue Kennzeichen können Sie jetzt bei uns abholen. Damit sind Sie ab 1. März wieder sicher unterwegs. Gute Fahrt!

Hoffentlich Allianz.

Vermittlung durch:

Ralf Moßner

Allianz Generalvertretung
Hauptstraße 25, 08236 Ellefeld
Tel.: (03745) 75 34 92
Fax: (03745) 75 34 94
www.mossner-allianz.de



Ständiger Ankauf von

Antiquitäten u. Kuriositäten jeder Art, Musikinstrumente, altem Spielzeug, Puppenstuben, Weihnachtsdekoration, Spieldosen, Orden, Uhren, Hausrat, alter Möbel usw. Informieren Sie uns bei Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen.
Antikhandel Gerbeth, Telefon 03 74 64 / 8 86 09

BRUNNER HOLZSOLARHAUS



**KEIN Gas
KEIN Oel
KEIN CO₂**

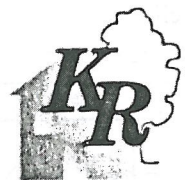


kostenlos behaglich wohnen
Tel. 037465 / 4 17 52
www.brunner-holzhaus.de

HAUSMEISTERSERVICE und CONTAINERDIENST 1,3 - 3 m³ Klaus Röder

Am Graben 16 - Büro Schulstr. 18, 08236 Ellefeld
Tel. 03745 70982, Fax 749860, Funk-Tel. 0171-7574928

- Kleinreparaturen
- alles rund ums Haus
- Entrümpelungen
- Zaunbau
- Haushaltshilfe
- Kleintransporte
- Winterdienst u.v.m.



Autohaus BAUER
Rodewisch



Gewerbegebiet N/W, Alte Lengenfelder Str. 2B, Telefon (03744) 36 90 0